

# G O T T E S D I E N S T E

Pfarr-Homepage: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4267>.

Kirchliche Festordnung:  
H = Hochfest (bzw. \*)  
F = Fest  
G = Gedenktag

## So. 29.12. 2024: Fest der Heiligen Familie (w)

8:55 Rosenkranz  
9:30 Pfarrgottesdienst

## Mo. 30.12. 2024: in der Weihnachtszeit (w)

19:00 Rosenkranz  
19:30 Abendmesse: Fam. Gabriel für die Familie

257

## Di. 31.12. 2024: Silvester I. (w)

7:25 Rosenkranz  
8:00 Frühmesse: Ungenannt als Dank u. Bitte

g

304

14:00 Eucharistische Anbetung bis ca. 15:45 (🕯️)

16:00 Jahresschlussandacht

===== 2025 =====

## Mi. 1. 1. 2025: Gottesmutter Maria, Namengebung d. Herrn (w)

H

8:55 Rosenkranz  
9:30 Pfarrgottesdienst\*

## Do. 2. 1. 2025: Gregor v. Nazianz, Basilius d. Große (w)

G

6:25 Rosenkranz  
7:00 Frühmesse (🕯️): Fam. Barisic auf eigene Meinung

230

## Fr. 3. 1. 2025: Heiligster Name Jesus |ij| H.J.Fr. (w)

g

18:30 Beichtgelegenheit (🕯️)  
19:30 Abendmesse: Herta Roller f. † Gatten Josef  
20:00 Eucharistische Anbetung

258

## Sa. 4. 1. 2025: in der Weihnachtszeit (w)

7:25 Rosenkranz  
8:00 Frühmesse: Albert Schwentner f. † Eltern

240

## So. 5. 1. 2025: 2. Sonntag nach Weihnachten (w)

F

8:55 Rosenkranz  
9:30 Pfarrgottesdienst

**Ewige-Licht** (Spende):

### VERLAUTBARUNGEN der KIRCHE:

- ◆ Bei der **Jahresschlussandacht** oder am Neujahrstag biete ich wieder an, sich einen „**Neujahrsheligen**“ zu ziehen – als Einladung für ein Gebetsanliegen oder diesen Heiligen näher kennen zu lernen. Nach der Jahresschlussandacht gibt es vom Pfarrgemeinderat wieder einen **Silvesterpunsch**.
- ◆ Die **Sternsinger** sind zwischen 2.1. und 4.1. unterwegs. Wir bitten um eine Spende für die Sternsingeraktion (bzw. Epiphaniekollekte), denen diese Gelder zugute kommen. Es sind heuer sieben Kindergruppen unterwegs. Im Aushang der Kirche findet sich die Einteilung.

#### Vorausblick und andere Verlautbarungen:

- ◆ Am 31.12.2024 findet im Stift Schlägl um 22:30 ein Silvesterkonzert statt. Ausführende: Johanna Falkinger, Brigitte Täubl, Lorenz Duftschmid und H. Ewald. Danach gibt es ein Gläschen Sekt im Stiftshof.

## ***Aus Kirche und aller Welt***

### Papst bei Christmette: Hoffnung bringen, Hoffnung säen

Die christliche Hoffnung wird nicht passiv empfangen, sondern fordert uns auf, zu Pilgern auf der Suche nach Wahrheit, Frieden und Gerechtigkeit zu werden. Dies legte Papst Franziskus am Heiligen Abend allen Gläubigen ans Herz. Das katholische Kirchenoberhaupt erinnerte auch an „viele Enttäuschungen in unserer heutigen Zeit. Denken wir nur an die Kriege, an misshandelte Kinder, an Bomben auf Schulen und Krankenhäuser.“

### „Urbi et Orbi“- Segen

Am Weihnachtstag hat Papst Franziskus im Rahmen seiner traditionellen Ansprache vor dem „Urbi et Orbi“-Segen die Gläubigen weltweit aufgerufen, das Heilige Jahr 2025 als Gelegenheit zu nutzen, Mauern einzureißen und Wege der Versöhnung und des Friedens zu beschreiten. Tausende Menschen waren auf dem Petersplatz anwesend, um die Botschaft des Papstes zu hören und den Segen zu empfangen.

### Zum Brauch der Heiligen Pforte und des Heiligen Jahres 2025

Eine „Heiligen Pforte“ gibt es in den folgenden vier Papstbasiliken in Rom:

- Lateranbasilika Sankt Johannes im Lateran
- Petersdom
- Sankt Paul vor den Mauern und
- Santa Maria Maggiore

Die früheste Erwähnung einer **Heiligen Pforte** findet sich in einer Niederschrift des spanischen Pilgers Pero Tarfur aus dem Jahre 1437, der auf einen bereits existierenden Brauch verweist. Papst Alexander VI. führte zu Weihnachten 1499 die Sitte ein, dass das Heilige Jahr mit drei Hammerschlägen gegen die Heilige Pforte zu eröffnen sei. Dieser Brauch hat sich bis heute erhalten.

Die Wurzeln des „**Heiligen Jahres**“ (alle 25 Jahre) gehen wenigsten zurück auf das Jahr 1300. Da rief erstmals Papst Bonifatius VIII. ein solches für Pilger aus, die nach Rom kamen. Damals wurde es alle 100 Jahre begangen. Biblische Wurzeln findet man dazu im Alten Testament. Gemäß eines Gebotes Gottes sollen die Israeliten alle 50 Jahre ein **Jubeljahr** feiern. Mit diesem Tag sollen Schulden erlassen werden, Sklaven frei kommen und ehemalige Grundbesitzer ihr Erbe rückerstattet werden (Lev 25,8–55).